



## Gemeinde Ehrenberg (Rhön)

### Niederschrift

<b>Gremium:</b>	<b>Gemeindevertretung</b>
<b>Einladung:</b>	<b>28.07.2020</b>
<b>Sitzungsnummer:</b>	<b>30/2016-2021</b>
<b>Sitzungsdatum:</b>	<b>11.08.2020</b>
<b>Sitzungsort:</b>	<b>Bürgerhaus Wüstensachsen</b>
<b>Sitzungsbeginn:</b>	<b>20:00 Uhr</b>
<b>Sitzungsende:</b>	<b>22:35 Uhr</b>
<b>Beschlüsse:</b>	<b>4</b>
<b>Beratung und Beschlussfassung öffentlich</b>	<b>TOP 1 bis TOP 11</b>
<b>Anlagen zur Niederschrift:</b>	<b>0</b>

### Anwesende stimmberechtigte Teilnehmer/innen

	<b>Name</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Funktion/Anmerkung</b>
1	Weismüller, Stefan	BLE	Vorsitzender
2	Leitsch, Engelbert	BLE	Gemeindevertreter
3	Naderer, Otto	BLE	Gemeindevertreter
4	Schuldt, Andreas	BLE	Gemeindevertreter
5	Grollmuß, Eva	SPD	Gemeindevertreterin
6	Menz, Petra	SPD	Gemeindevertreterin
7	Neumann, Dieter	SPD	Gemeindevertreter
8	Breunig, Thorsten	CDU	Gemeindevertreter
9	Heinbuch, Oliver	CDU	Gemeindevertreter
10	Müller-Weckbach, Dagmar	CDU	Gemeindevertreterin
11	Weckbach, Moritz	CDU	Gemeindevertreter

### Abwesende stimmberechtigte Teilnehmer/innen

	<b>Name</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Funktion/Anmerkung</b>
	Keidel, Daniel	BLE	Gemeindevertreter
	Kerber, Michael	BLE	Gemeindevertreter
	Kögel, Udo	BLE	Gemeindevertreter
	Kretsch, Enrico	CDU	Gemeindevertreter

### Anwesende nicht stimmberechtigte Teilnehmer/innen

	Name	Fraktion	Funktion/Anmerkung
1	Kirchner, Peter		Bürgermeister
2	Büttner, Günter	BLE	Beigeordneter
3	Faulstich, Reinhold	BLE	Beigeordneter
4	Hocke, Hubert	SPD	1. Beigeordneter
5	Römmelt, Erwin	CDU	Beigeordneter
6	Zentgraf, Berthold	BLE	Beigeordneter
7	Reinhardt, Werner		Schriftführer

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt.

Einwendungen oder Anträge auf Änderung/Erweiterung der Tagesordnung:

Antrag des Bürgermeisters auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes:  
2. Änderung der Gebührensatzung zur Benutzungssatzung Kindertagesstätte Ehrenberger Spatzennest

Abstimmung: 11:0:0

### Tagesordnung:

#### TOP 1

**Bürgerviertelstunde:  
Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit,  
Anregungen und Ideen vorzutragen**

#### **Sachverhalt:**

Es sind keine Bürger anwesend, die Anregungen und Ideen vortragen.

#### TOP 2

**Beratung und Beschlussfassung über die Niederschrift der vergangenen Sitzung vom 02.06.2020**

#### **Sachverhalt:**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gegen die Niederschrift über die letzte Sitzung der Gemeindevertretung am 02.06.2020 keine Einwendungen geltend gemacht wurden. Das Protokoll ist damit gültig.

#### TOP 3

**Jahresabschluss 2019 - Unterrichtung der Gemeindevertretung**

### **Sachverhalt:**

Nach § 112 Abs. 9 HGO hat der Gemeindevorstand den Jahresabschluss innerhalb von 4 Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und die Gemeindevertretung über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlüsse (Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Teilhaushalte Wasser, Abwasser) zu unterrichten.

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie war die Verwaltung mit anderen Aufgaben so stark ausgelastet, dass der Jahresabschluss nicht fristgerecht erstellt werden konnte. Inzwischen wurden diese Arbeiten aber nachgeholt, sodass der Gemeindevertretung nun in einer separaten Aufstellung die wesentlichen Daten geliefert werden können.

Der Jahresabschluss 2019 wird der Revision zur Prüfung vorgelegt. Die Prüfergebnisse und wichtige Erkenntnisse zur Haushaltswirtschaft werden anschließend der Gemeindevertretung präsentiert, damit sie über die Entlastung des Gemeindevorstands entscheiden kann.

### **Diskussionsverlauf:**

Bürgermeister Kirchner trägt der Gemeindevertretung die wichtigsten Ergebnisse und Sachverhalte des Jahresabschlusses 2019 vor. Er berichtet, dass in der Ergebnis- und Finanzrechnung die geplanten Überschüsse noch deutlich übertroffen wurden. Auch die Gebührenhaushalte Wasser und Abwasser schlossen mit Überschüssen, die den Verbrauchern in den nächsten Abrechnungsperioden wieder gutgebracht werden. Seit Einführung der Doppik habe sich die Finanzlage stetig gebessert, sodass sich das Eigenkapital seit 2009 mehr als verdoppelte. Liquiditätskredite waren 2019 nicht erforderlich. Auch die vorgesehene Kreditaufnahme war nicht notwendig. Die Kreditermächtigung konnte in das Haushaltsjahr 2020 vorgetragen werden. Die Gemeinde investierte insgesamt rd. 680.000 Euro, vor allem in Grunderwerb und Sachanlagen.

## **TOP 4**

### **Bericht gem. § 28 GemHVO über den Ablauf der Haushaltswirtschaft im 1. Halbjahr 2020**

#### **Sachverhalt:**

Nach § 28 Gemeindehaushaltsverordnung ist die Gemeindevertretung mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Die Haushaltssatzung 2020 wurde am 18.02.2020 von der Gemeindevertretung beschlossen. Die Aufsichtsbehörde erteilte mit Verfügung vom 23.03.2020 die erforderliche Genehmigung zur Kreditaufnahme, zur Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen und zum Höchstbetrag der vorgesehenen Liquiditätskredite. Mit dem sogenannten Lockdown der Wirtschaft und Teilen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie ab dem 13.03.2020 ergaben sich Verwerfungen in den öffentlichen Haushalten. Mit Hilfsprogrammen wollen Bund und Länder die Krise bewältigen. Auch Gesetzesänderungen, die es den Kommunen ermöglichen, flexibler in der Krise zu reagieren, wurden beschlossen. In diesem Zuge erhöhte die Gemeindevertretung den vorgesehenen Liquiditätskreditrahmen von 250.000 € auf 500.000 €. Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde dazu liegt vor.

Wie bereits erwähnt, ist das Haushaltsjahr 2020 stark geprägt von der Corona-Pandemie. Ganze Wirtschaftszweige wurden wochenlang lahmgelegt. Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit nahmen zu. Hessens Finanzminister sieht das Land Hessen deshalb vor einer nie dagewesenen Herausforderung. Unter anderem mit einem Corona-Kommunalpaket sollen die negativen Auswirkungen auf das Leben der Bürgerinnen und Bürger sowie die hessische Wirtschaft begrenzt werden.

In einer separaten Tabelle werden auf Kontenebene Plan-/Ist-Vergleiche und Prognosen bis zum 31.12.2020 vorgenommen. Danach muss man sich auf ein Defizit aus heutiger Sicht von ca. 110.000 € einstellen. Das ist zwar nach den Planungen, die noch einen Überschuss von 124.000 € vorsahen, sehr enttäuschend, aber entspricht den aktuellen Prognosen. Am 20.07.2020 meldete der Hess. Städte- und Gemeindebund, dass „für über 80 % der Städte und Gemeinden ein Haushaltsloch drohe“. Die Einkommensteueranteile des 2. Quartals waren 17,8 % niedriger als im 2. Quartal 2019. Einen derart heftigen Einbruch habe es selbst 2008/2009 auf dem Höhepunkt der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise nicht gegeben.

Auf wichtige Produkte des Haushalts wird zusätzlich nachfolgend eingegangen:

### **Produkt 36520 Kindertagesstätte**

Ab dem 16.03.2020 durften die Eltern ihre Kinder aufgrund eines von der Landesregierung ausgesprochenen Betretungsverbots nicht mehr in die Kita bringen. Nur Notgruppen für bestimmte Personen- und Berufsgruppen waren geöffnet. Dies führte dazu, dass sich die Tarifvertragsparteien auf einen Kurzarbeitstarif einigten. Im Mai wurde Kurzarbeit durchgeführt. Mit dem eingeschränkten Regelbetrieb und dem Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen wurden wieder mehr Kinder betreut, eine 5. Gruppe vorübergehend in Betrieb genommen und alle Erzieherinnen wieder mit ihrer Regelzeit beschäftigt. Für den Zeitraum der Kurzarbeit erhielt die Gemeinde eine Erstattung von rd. 6.200 €. Die Gemeindevertretung erließ dagegen den Eltern für die 2 Monate des Betretungsverbots die Gebühren. Das bedeutete Mindereinnahmen von rd. 4.000 €.

### **Produkt 42420 Freibad**

Lange war unklar, ob die Betreiber ihre Bäder überhaupt öffnen dürfen bzw. die Möglichkeiten haben, die entsprechenden Hygienekonzepte umzusetzen. Mit Hilfe der Bäder GmbH und starker Unterstützung des Fördervereins gelang es, das Bad am 04.07. zu öffnen. Durch die stark begrenzten Besucherzahlen werden die geplanten Eintrittsgelder nicht erreicht (aktuell: 3.000 € von geplanten 12.000 €). Bei den Aufwendungen gibt es coronabedingte zusätzliche Kosten durch Beschilderungen und Hygienekonzept. Allerdings reduzieren sich durch die verkürzte Saison auch die Kosten für Heizöl und Strom sowie für die Betriebsführung. Eine konkrete Einschätzung über den Saisonverlauf ist aber derzeit noch nicht möglich.

### **Produkte**

#### **53310 Wasserversorgung/ 53810 Abwasserbeseitigung/ 57310 Dorfgemeinschaftshäuser/ 57510 Tourismus**

Alle genannten Produkte sind direkt oder indirekt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen.

Weil touristische Übernachtungen per Verordnung untersagt waren, Gaststätten geschlossen bleiben mussten, Veranstaltungen nicht stattfinden durften, gingen im 1.

Halbjahr die Gästezahlen zurück, der Wasserverbrauch sank und die Bürgerhäuser blieben geschlossen.

Die Situation im Ausland und die Verunsicherung der Menschen führen dazu, dass Deutschland als Reiseziel gefragter ist. Ob die Verluste des 1. Halbjahres auszugleichen sind, ist fraglich. Der Wasserverbrauch lag 2.000 m<sup>3</sup> unter den Vorjahreszeitraum, die Bettensteuer rd. 3.500 € unter dem Vorjahreswert. Die Nutzung der DGHs entfiel nahezu komplett. Auch im 2. Halbjahr werden durch die immer noch geltenden Abstands- und Hygieneregeln keine größeren Veranstaltungen stattfinden können. Das Bürgerfest der Gemeinde wurde folgerichtig auch abgesagt. Dafür waren Werbungskosten von 3.000 € eingeplant.

### **Produkt 55510 Forstwirtschaft**

Dürrejahre und Corona-Pandemie ließen die Holzpreise stark sinken. Wegen des Überangebots und der schlechten Preise wurden nur 10.000 € als Verkaufserlöse eingeplant. Eschenholz, das nach Dänemark exportiert wird, erzielt dagegen noch gute Ergebnisse. So liegen die Einnahmen derzeit bei rd. 36.000 €.

### **Produkt 61110 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen**

Die Gewerbesteuer liegt etwa 150.000 € unter dem Planansatz (Plan 555.000 €, Sollstellung 404.000 €). Ein Ergebnis in der Sitzung des Koalitionsausschusses am 03.06.2020 war, dass der Bund einen Teil der aktuellen krisenbedingten Ausfälle der Gewerbesteuereinnahmen kompensieren will. Näheres dazu ist noch nicht bekannt.

Die Sachverständigen prognostizierten in ihrer ersten Steuerschätzung einen Rückgang der Einkommensteuer um 7,9 %, regionalisiert für Hessen 6,2 %. Für die Gemeinde bedeutet das einen Verlust von etwa 74.000 €. Die Steuerschätzer wollen wegen der großen Unsicherheit noch 2 weitere Steuerschätzungen vornehmen. Während das 1. Quartal noch nicht von der Pandemie beeinflusst war, zeichnete sich nun allein im 2. Quartal schon ein Verlust gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 55.000 € ab! S.o.

Die Kreisumlagegrundlagen waren vor Bekanntgabe der Daten durch das Hess. Finanzministerium von uns prognostiziert worden. Die Umlagen werden ca. etwa 31.600 € höher sein. Um diesen Betrag könnten die Gewerbesteuer- und Heimatumlage reduziert werden, wenn die entsprechenden Erträge niedriger ausfallen.

### **Finanzhaushalt/ Investitionen**

Auch hier beeinflusste die Corona-Pandemie das Geschehen. Sitzungen der Gremien waren über nahezu 3 Monate nicht möglich oder nur eingeschränkt über Telefonkonferenzen durchführbar. Behörden und Unternehmen waren von dem sog. Lockdown beeinflusst, sodass sich viele geplante Investitionen verschoben. Die Arbeitskreise des Gemeindeverwaltungsverbandes konnten lange Zeit nur telefonisch konferieren. Präsentationen und Installationsarbeiten von Externen waren nicht möglich. Jetzt wird das neue Personalabrechnungsprogramm mit Zeitwirtschaft vorgestellt und soll auch zeitnah in allen 3 Kommunen umgesetzt werden. Es folgen das Dokumentenmanagementsystem und das elektronische Rechnungseingangsbuch für die Finanzabteilungen.

Das größte Projekt, die geplante Kindertagesstättenerweiterung, kann noch nicht begonnen werden. Über den Förderantrag wurde noch nicht entschieden. Die Umsetzung des SWIM-Programms kann erfolgen. Hier liegen konkrete Planungen vor.

Im Liegenschaftsbereich waren Grundstücksan- und –verkäufe veranschlagt, um Bauland auszuweisen und an Interessenten zu veräußern. Hier stehen noch die weiteren Beratungen in den Gremien aus.

Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz 2020	bisher angeordnet
Euro		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	943.500	99.425
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.746.658	102.986
Saldo aus Investitionstätigkeit	-803.158	-3.561

### Liquidität der Gemeindekasse

Die in der Haushaltssatzung festgelegte Ermächtigung zur Aufnahme eines Liquiditätskredits (250.000 €, später erhöht auf 500.000 €) musste im 1. Halbjahr zu keinem Zeitpunkt in Anspruch genommen werden. Die Gemeindekasse war stets in der Lage, die Verbindlichkeiten termingerecht zu bedienen.

Die Gemeindekonten hatten zu den jeweiligen Stichtagen folgende Salden:

Datum:	Kontostände
01.01.2020	475.491,61 €
01.02.2020	430.566,07 €
01.03.2020	702.601,09 €
01.04.2020	592.348,76 €
01.05.2020	810.475,16 €
01.06.2020	1.146.212,84 €
01.07.2020	848.011,33 €

### Zusammenfassung

Die ordentlichen Erträge des Ergebnishaushalts werden sich voraussichtlich um 239.120 € reduzieren.

Die Aufwendungen werden dagegen konstant bleiben, sodass aus dem ursprünglich geplanten Überschuss nun ein Defizit von knapp 110.000 € werden könnte.

Die im Haushaltsplan 2020 veranschlagten Mittel waren sorgfältig geplant. Lediglich die nicht vorhersehbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie brachten und bringen noch einige Veränderungen mit sich.

### Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Kirchner berichtet, dass unter Federführung der Gemeinde Bad Salzschlirf die weiteren Städte und Gemeinden Gersfeld, Tann, Poppenhausen, Hilders und Ehrenberg (Rhön) eine Eingabe an die Hess. Finanz- und Wirtschaftsminister gerichtet hätten. Ziel sei es, die genannten Kommunen, die durch

die Corona-Krise eine starke Belastung des Tourismus zu verzeichnen hätten, finanziell zu unterstützen.

## **TOP 5**

### **8. Änderung der Wasserversorgungssatzung**

#### **Sachverhalt:**

Durch Art. 3 des Zweiten Gesetzes zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise vom 29.06.2020 werden vom 01.07. bis 31.12.2020 der allgem. Umsatzsteuersatz von 19 % auf 16 % und der ermäßigte Umsatzsteuersatz von 7 % auf 5 % gesenkt. Das hat auch Auswirkungen auf die Abgabe des Trinkwassers an die Verbraucherinnen und Verbraucher der Gemeinde.

Zunächst musste die Preisänderung nach den Bestimmungen der Preisangabenverordnung des Bundes bekanntgemacht werden. Der Hess. Städte- und Gemeindebund formulierte dazu einen Mustertext und empfahl, die Bekanntmachung auf der Homepage und im Bekanntmachungsorgan schnellstmöglich zu veröffentlichen. Das ist am 09.07.2020 auf der Homepage und am 17.07.2020 im Ulstertalboten erfolgt. Dazu bedurfte es keiner Satzungsänderung.

Auf die Gebührenkalkulation für 2020 hat diese Änderung keine Auswirkungen, da die Kosten der Wasserversorgung durch die Nettogebühren zu decken sind.

Allerdings ist die Gemeinde verpflichtet, weil alle Satzungen bei verbrauchsabhängigen Preisen die Bruttogebühr ausweisen müssen, die Wasserversorgungssatzung zu ändern. Auch dafür gibt der hessische Städte- und Gemeindebund einen Mustertext vor. Die Satzungsänderung ist rückwirkend auf den 01.01.2020 zu erlassen. Damit kann der gesamte Wasserverbrauch des Jahres 2020 mit der reduzierten Umsatzsteuer von 5 % berechnet werden, wenn die Gemeinde vor dem 01.01.2021 den Verbrauch abliest. Das ist mit den funkauslesbaren Wasserzählern möglich.

Nur in den Fällen, in denen im 1. Halbjahr eine Abrechnung erforderlich war (z.B. Abmeldung des Zählers wegen Verkauf der Liegenschaft) gilt der bisherige Steuersatz. Eine Erstattung ist in diesen Fällen nicht möglich.

Die Gemeindevertretung beschließt die 8. Änderung der Wasserversorgungssatzung, die rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft tritt.

**Dafür: 11**

**Gegenstimmen: 0**

**Stimmenthaltungen: 0**

## **TOP 6**

### **Bericht zu den Planungen für das Kita-Jahr 2020/2021**

#### **Sachverhalt:**

Bürgermeister Kirchner berichtet zu den Planungen für das neue Kita-Jahr 2020/2021. Dieses wird einige Neuerungen mit sich bringen. Dies betrifft das

Personal, die neue Ausrichtung als „Ausbildungs-Kita“, die Erweiterung der Öffnungszeiten sowie die Umsetzung des „Gute-Kita-Gesetzes“.

**Diskussionsverlauf:**

Bürgermeister Kirchner berichtet, dass 3 Erzieherinnen neu eingestellt wurden. Die Kita wird zudem Ausbildungskita, das heißt, die Gemeinde erhält für die Durchführung einer praxisintegrierten Ausbildung einen Landeszuschuss von 37.000 €. Außerdem öffnet die Kita ab August bereits ab 07.00 Uhr. Die Ziele des Gute-Kita-Gesetzes werden schrittweise erfüllt, das bedeutet, die Kita-Leitung wird von der Gruppenarbeit freigestellt und die Fachkraftstunden werden erhöht. Das Land Hessen stockt die Betriebskostenzuschüsse dafür spürbar auf.

**TOP 7**

**Antrag der BLE-/SPD-Fraktion:**

**Neugestaltung der Außenanlage und des Umfeldes um das Bürgerhaus Wüstensachsen**

**Sachverhalt:**

Der Antrag der BLE-/SPD-Fraktion ist als Anlage beigefügt.

**Diskussionsverlauf:**

Fraktionsvorsitzender Otto Naderer bringt den gemeinsamen Antrag der BLE- /SPD-Fraktionen ein. Das Umfeld des Bürgerhauses sei in die Jahre gekommen und pflegeintensiv. Grünflächen, Palisadenwände und die Platzbeleuchtung seien nicht mehr zeitgemäß bzw. teilweise beschädigt. Die beiden Fraktionen beantragen daher die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in 2021, um das Areal neu zu überplanen. Ein Fachplaner solle gemeinsam mit dem Ortsbeirat, den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen und Gremien ein Konzept über durchzuführende Maßnahmen erstellen. Dafür sollen auch entsprechende Mittel, z.B. aus dem Regionalbudget beantragt werden. Die sich anschließende Diskussion führt um die Frage, ob zunächst die weitere Nutzung des Bürgerhauses zu klären ist, ob die Beauftragung eines Fachplaners überhaupt erforderlich ist oder der Außenbereich gemeinsam mit dem Gebäude in ein Gesamtkonzept gekleidet wird.

Die Gemeindevertretung beschließt:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, für den Haushalt 2021 Mittel für die Erstellung eines Gesamtkonzepts zur Neugestaltung der Außenanlage und des Umfeldes sowie zur zukünftigen Gebäudenutzung des Bürgerhauses bereitzustellen. Ebenso ist eine Teilnahme am Förderprogramm „Regionalbudget“ zu prüfen.

**Dafür: 11**

**Gegenstimmen: 0**

**Stimmenthaltungen: 0**

**TOP 8**

**Wahl eines Schriftführers für die Gemeindegremien**

**Sachverhalt:**

Nach § 61 HGO ist über alle Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse eine Niederschrift zu fertigen. Schriftführer können Gemeindevertreter,

aber auch Gemeindebedienstete sein. Für die Wahlperiode 2016-2021 sind Werner Reinhardt, Sigrid Keidel und Michaela Kirst von der Gemeindevertretung gewählt worden. Weil auch im Gemeindevorstand und im Gemeindeverwaltungsverband Niederschriften zu fertigen sind, soll ein zusätzlicher Schriftführer gewählt werden, um die Aufgaben im Rathaus verteilen zu können. Die gewählte Schriftführerin Michaela Kirst ist noch bis 30.09. in Elternzeit und wird nach ihrer Rückkehr nicht in vollem Umfang für abendliche Sitzungen zur Verfügung stehen. Der Sachgebietsleiter Finanzen, Werner Reinhardt, der bisher nahezu alle Sitzungen protokolliert, ist oft auch Berichterstatter in den Gremien, sodass sich eine zusätzliche Belastung ergibt.

Deshalb schlagen wir vor, den Sachgebietsleiter des Bürgerbüros, Herrn Lothar Schmitt, ebenfalls zum Schriftführer zu wählen. Die Aufgaben können dann je nach Themenschwerpunkten in den Sitzungen verteilt werden.

Nach § 61 Abs. 2 HGO muss der Schriftführer von der Gemeindevertretung gewählt werden. Wenn niemand widerspricht, kann die Wahl durch Handzeichen erfolgen.

**Diskussionsverlauf:**

Die Gemeindevertretung stimmt über den Vorschlag des Vorsitzenden ab, die Wahl durch Handzeichen durchzuführen.

Abstimmung: 11:0:0

Die Gemeindevertretung wählt den Gemeindebediensteten Lothar Schmitt gem. § 61 Abs. 2 HGO zum zusätzlichen Schriftführer für ihre Sitzungen und die Ausschusssitzungen.

**Dafür: 11**

**Gegenstimmen: 0**

**Stimmenthaltungen: 0**

**TOP 9**

**Aktueller Stand Interkommunale Zusammenarbeit**

**Sachverhalt:**

Bürgermeister Kirchner berichtet über den aktuellen Stand der Interkommunalen Zusammenarbeit.

3 EDV-Programme werden in Kürze eingeführt und die Beschäftigten in der Anwendung geschult.

Die Arbeitskreise haben ihre regelmäßigen Sitzungen wieder aufgenommen.

**TOP 10**

**2. Änderung der Gebührensatzung zur Benutzungssatzung der Kindertagesstätte Ehrenberger Spatzennest**

**Sachverhalt:**

In ihrer Sitzung am 02.06.2020 beschloss die Gemeindevertretung Sonderregelungen für die Zeit des Betretungsverbots bzw. des eingeschränkten Betriebs durch die Verordnungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie.

Die gefassten Beschlüsse zum vorübergehenden Gebührenerlass bzw. zur Reduzierung der Gebühren müssen jedoch in der Gebührensatzung verankert sein. Deshalb entwarf der Hess. Städte- und Gemeindebund einen Mustertext für die Gemeinden, die solche Regelungen aufnehmen wollen.

Die Gemeindevertretung beschließt die 2. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätte „Ehrenberger Spatzennest“, die rückwirkend zum 01.04.2020 in Kraft tritt.

**Dafür: 11**

**Gegenstimmen: 0**

**Stimmenthaltungen: 0**

## **TOP 11**

### **Informationen und Anfragen**

#### **Sachverhalt:**

Anfragen aus der Gemeindevertretung:

**Andreas Schuldt:** Bürger sprechen ihn zu folgenden Fragen an:

1. Warum wurde das Tretbecken in Seiferts nicht geöffnet?  
Andere Gemeinden haben die Tretbecken geöffnet.
2. Wann wird das Tretbecken renoviert?
3. Der Friedhof in Seiferts müsste dringend verändert werden, insbesondere der Bereich vor der Kapelle.

Bgm. Kirchner: Zu 1. Nach Gesprächen mit dem Gesundheitsamt, das ein Hygienekonzept für Tretbecken fordert, wäre mind. 3 mal täglich eine Reinigung des Handlaufs vorzunehmen. Das ist derzeit nicht möglich. Die Gemeinde entschied sich im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen, ihr Freibad zu öffnen. Die enormen Auflagen sind nur durch den Einsatz des Fördervereins zu leisten. Die Gemeinde leistet damit ein gutes Angebot für Einheimische und Gäste, sodass es vertretbar schien, die Tretbecken in Seiferts und Wüstensachsen geschlossen zu lassen.

Zu 2. Das Tretbecken wurde im Frühjahr gestrichen, aber es ist noch einiges zu verbessern. Dafür sollen Haushaltsmittel vorgesehen werden.

Zu 3. Für den Seifertser Friedhof ist ein Gesamtkonzept in Planung. Es wäre wirtschaftlich nicht sinnvoll, Teilbereiche zu sanieren/zu verändern, wenn sie nachher nicht mehr in das Gesamtkonzept passen.

**Thorsten Breunig** verweist darauf, dass den Bürgerinnen und Bürgern in den Gemeindevertreter Sitzungen Gelegenheit gegeben wird, solche Anregungen/Kritikpunkte vorzutragen.

- Otto Naderer:**
1. Die Ulster war in den vergangenen Wochen an mehreren Tagen braungefärbt wie nach einem Starkregen. Gibt es hier Erkenntnisse?
  2. Er habe in dieser Sitzung die Vorstellung des neuen Bauamtsleiters erwartet.
  3. Wie ist der Stand zur Friedhofssatzung in Seiferts? Hier tritt man schon seit Jahren auf der Stelle.

**Bgm. Kirchner:**

Zu 1. Im Oberlauf des Herrenwassers führte das Biosphärenreservat des Rhön-Grabfeld-Kreises Bauarbeiten am alten Stollen der Barbaragrube durch. Es wurden Überlaufrohre eingebracht, um das Stollenwasser abzuleiten. Die beiden Stollen sollen Lebensraum für Fledermäuse bieten.

Zu 2. Bauamtsleiter Thorsten Assel wird in der nächsten Sitzung anwesend sein.

Zu 3. Es gibt den einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung, mit der Beschlussfassung zu warten bis die Entscheidung zur Umgestaltung des Seifertser Friedhofs gefallen ist. Bürgermeister Kirchner erteilt dazu Kämmereileiter Reinhardt das Wort.

**Werner Reinhardt:** Der Satzungsentwurf wurde nach jeder Sitzung der aktuellen Beschlusslage angepasst. Allerdings ergaben sich stets neue Aspekte, die vom Ortsbeirat oder dem Bauausschuss vorgetragen wurden. Außerdem sei aus seiner Sicht die Benutzungssatzung untrennbar mit der Gebührensatzung verbunden. Alle Bestattungsarten, die man künftig anbieten müsste, müssten auch entsprechend kalkuliert sein. Hier habe man ein externes Beratungsbüro um ein Angebot gebeten, zumal man bei dem neuen Grabsystem auf keinerlei Erfahrungen zurückgreifen könne.

**Eva Grollmus:** Wie ist der Stand zur Bauplatzvermessung in der Schlossstraße?  
**Bgm. Kirchner:** Es liegt ein Vorentwurf für 4 Bauplätze vor, die in unterschiedlichen Größen auf den Markt gebracht werden können. Ein noch zu bauendes Regenüberlaufbecken ist zu berücksichtigen. Da mehr Nachfrage besteht als Plätze angeboten werden können, muss die Gemeindevertretung Kriterien erarbeiten, nach denen der Verkauf erfolgt. Nach der Umfrage zum möglichen Verkauf von Baulücken zeigte sich, dass weitere 3 Bauplätze und 1-2 Häuser auf den Markt gebracht werden können.

**Engelbert Leitsch:** Viele Verkehrsschilder sind verblasst. Gibt es einen Zeitplan für einen Austausch?

**Bgm. Kirchner:** Die Gemeinde hat bereits Schilder beschafft. Auch die Ortsbeiräte sind aufgefordert, zu tauschende Schilder zu melden. Die Maßnahme wird dann vom Bauhof ausgeführt.

**Petra Menz:** Es gibt Gerüchte, dass die Gemeinschaftsunterkunft in Seiferts geschlossen werden soll. Ist die Gemeinde darüber informiert?

Bgm. Kirchner: Die Unterkünfte in Seiferts und Wüstensachsen sind derzeit ausgelastet. Der Gemeinde liegen auch keine Informationen des Landkreises zu einer möglichen Schließung vor. Gleichwohl handele es sich um befristete Verträge, sodass irgendwann mit einer Schließung zu rechnen sei. Er werde sich aber beim Landkreis Fulda dazu erkundigen.

Informationen des Bürgermeisters:

- Die Kommunalwahl ist am 14.03.2021. Bis zum 04.01.2021 müssen die Parteien und Wählergruppen ihre Listen einreichen.
- Die Bäder GmbH betreibt das Freibad unter Corona-Bedingungen. Nach dem ausgearbeiteten Hygienekonzept dürfen jetzt 180 Gäste gleichzeitig auf dem Grundstück und 50 davon im Becken sein. Nur mit Hilfe des Fördervereins, der auch das Kiosk betreibt, sei die Aufgabe zu stemmen.
- Die Straßensanierung L3476 – Birxstr. ist abgeschlossen. Das Land Hessen investierte 810.000 €, die Gemeinde beteiligte sich mit neuen Schiebern, Hydranten und Schachtabdeckungen im Wert von rd. 14.000 €. Die neue Fahrbahn führe zur deutlichen Lärmentlastung für die Anlieger.
- Am 17.07.2020 beginnt Fa. Stutz mit der Sanierung der L 3395 – Rhönstraße in Wüstensachsen. Die Gemeinde arbeitet seit 03.08. am Austausch von Schieberkreuzen und Hydranten. Zusammen mit einem Behelfsgehweg am Ortsausgang Richtung Oberelsbach und den neuen Schachtabdeckungen hat die Gemeinde rd. 26.000 € aufzuwenden.
- Auftragserteilungen im Gemeindevorstand für diverse Maßnahmen.
- Die Planung der Platzgestaltung am DGH Seiferts ist angelaufen. 80% der Planungskosten werden durch die erfolgreiche Teilnahme an einem Förderprojekt gedeckt.
- Der Unimog U1200, Baujahr 1987, mit 2 Anbaugeräten wurde für 17.000 € veräußert.
- Die Gemeinde erhielt einen Vorbescheid über 98.000 € zum Kauf eines neuen Staffellöschfahrzeuges für die Fw. Wüstensachsen. Der Landkreis Fulda wird sich ebenfalls mit 30% der förderfähigen Kosten beteiligen. Die Kosten werden auf 350.000 € beziffert.
- Die Vereine, die coronabedingt in den Sälen der Bürgerhäuser proben, zahlen dafür keine Raummiete.
- Die DGHs der Gemeinde bleiben für private Feiern zunächst bis 31.10.2020 geschlossen.
- Die Waldbrandgefahr ist derzeit sehr hoch. Es gilt ein Grillverbot im Außenbereich. Die Freiwillige Feuerwehr hat Maßnahmen ergriffen, um Löschwasser zu bevorraten.
- Die Gemeinde hat eine Verkehrsüberwachungstafel gewonnen. Damit lassen sich auch Auswertungen erstellen, um Gefahrenpunkte zu ermitteln.

---

**Enrico Kretsch**  
**Gemeindevertreter**

---

**Werner Reinhardt**  
**Schriftführer**